



StehFix - Patientenlifter für Heim und Wohnung

BEDIENUNGSANWEISUNG (03/15)

1. Einsatzbereich

Der STEHFIX-Lift ist ein Medizinprodukt der Klasse 1 und wird im Pflegebereich von Altenheimen, Krankenhäusern und im privaten Haushalt eingesetzt. Er unterstützt die Pflegekräfte beim Umsetzen und Transportieren von pflegebedürftigen Patienten im Krankenzimmer und Baderaum.

Der StehFix dient aber nicht nur zum Umsetzen von Patienten, sondern zusätzlich als Stehtrainer oder Stehbarren.

2. Montageanweisung

Der StehFix wird fertig montiert geliefert.

3. Inbetriebnahme

Ein- und Ausfahren des Zuggurtes erfolgt mittels Knopfdruck an der Handbedienung, den Gurt hierbei auf Spannung halten. Die grüne LED im Handschalter leuchtet dabei auf. (siehe Bild 1)

Mit Hilfe der Feststellbremsen kann der Lifter gegen Wegrollen gesichert werden.

Der Lifter sollte regelmäßig nachgeladen werden, spätestens wenn die LED im Handbedienteil gelb aufleuchtet. Sollte die LED rot aufleuchten, fährt der StehFix nur noch einmal abwärts.

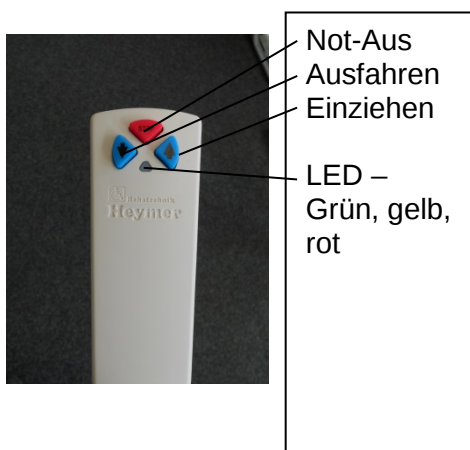


Bild 1

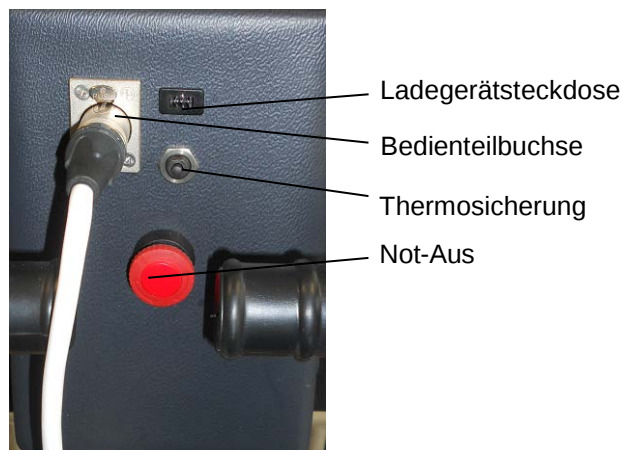


Bild 2

Zum Laden der Akkus den Stecker des Ladegerätes in die 3 polige Ladebuchse an dem Elektronikgehäuse einstecken (siehe Bild 2). Den Netzstecker des Ladegerätes in die Netzdose stecken. Bei ordnungsgemäßigem Ladevorgang muß die Leuchtdiode am Ladegerät von grün (Netz) auf rot (Laden) wechseln. Eine Erwärmung des Ladegerätes ist hierbei normal. Bei Vollladung der Akkus leuchtet die LED grün (Ladeerhaltung). Bei Nichtgebrauch des Lifters kann das Ladegerät ständig angeschlossen bleiben.



Ein Überladen der Akkus ist nicht möglich.

**Achtung: Akkus niemals völlig entladen, Zerstörungsgefahr
durch Tiefenentladung!**

Reinigung: Elektro-Gehäuse, Rahmen und Fernbedienung nur mit feuchtem Tuch reinigen, nicht abspritzen.

Der Lifter muß vor jedem Wiedereinsatz, spätestens aber einmal jährlich durch einen Sachkundigen überprüft werden.

4. Handhabung und Betrieb

Das Arbeiten mit einem Patientenlifter erfordert Vorsicht und Aufmerksamkeit.

Der StehFix ist in der Grundhöhe einstellbar. Das Gestell sollte so eingestellt sein, dass die Brust des Patienten auch an der Brustpelotte anliegt. Hierzu wird auf der Innenseite ein Fixierungsbügel durch eine 180° Drehung gelöst, so dass er in der gelösten Stellung verharrt. Jetzt fasst man von vorn den seitlichen Bügel, der noch fixiert ist und löst dessen Fixierungsbügel. Das Oberteil kann jetzt beliebig verschoben werden, bis die passende Höhe erreicht ist. Fixierungsbügel durch Drehung aktivieren und Seitenteil so weit bewegen, bis dass der Bügel einrastet. Den gleichen Vorgang an dem anderen Seitenteil wiederholen, so dass beide Seitenteile wieder fest arretiert sind (siehe Bild 3,4 und 5).



Bild 3

Bild 4

Bild 5

Ist die richtige Höhe eingestellt, wird der zugehörige Beckengurt durch wechselseitiges Ziehen an den beiden Ringen, am Rücken herunter bis auf die Sitzfläche geschoben (siehe Bild 6). Jetzt den Lifter vorsichtig an den Patienten heranfahren, die Füße auf die Standfläche stellen und mit dem Wadengurt die Unterschenkel fixieren (siehe Bild 7). Den Hebegurt auf Spannung halten und durch Drücken des Abwärtspfeiles am Bedienteil aus dem Gurtkasten herausfahren. Die beiden Seile des Beckengurtes gemäß Abbildung stramm durch die Schnellspanner ziehen und anschließend die Seile durch die Löcher des Trapezbleches stecken (siehe Bild 8).

Achtung: Die Seilenden immer durch das Loch stecken, damit kein Patient oder Pfleger durch unbeabsichtigtes Ziehen der Seile die Verbindung löst!!! Es droht Absturzgefahr!!!



Bild 6

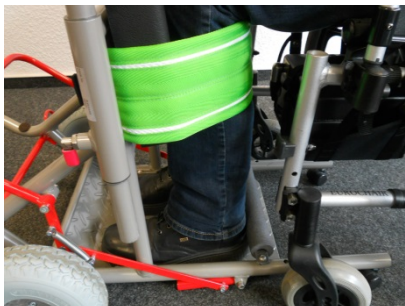


Bild 7



Bild 8

Den Patienten durch Drücken des Aufwärtspfeiles bis in den Stand aufrichten, wobei der Patient den Oberkörper nach hinten verlagern soll (siehe Bild 9 u.10).



Bild 9



Bild 10



Bild 11



Bild 11a

Wenn der Patient senkrecht steht, wird der Lifter leicht nach hinten gekippt (Bild 11). Der Patient neigt sich über den Schwerpunkt und liegt an der Brustpelotte an. Jetzt kann der Beckengurt ein wenig hochgeschoben werden, so dass die komplette Beckenfreiheit gegeben ist für den Toilettengang, für das Wechseln von Windeln oder zur Intimpflege.

Für häufiges Aufrichten kann auch ein Gesäßgurt verwendet werden, der ständig unter dem Patienten bleibt und somit schneller eingehakt werden kann (Bild 11a).

In der gekippten Stellung wird der StehFix durch Heruntertreten der Kippsicherung gesichert (siehe Bild 12 und 13).



Bild 12



Bild 13



In der gekippten Stellung kann der StehFix leicht und bequem gezogen werden.

Die Arretierung der Räder erfolgt durch Herunterdrücken der in Bild 13 gezeigten Welle.

Achtung: StehFix in geneigter Stellung immer ziehen, nicht schieben, da er an einer Kante zurückkippen könnte!!!

Ist der Patient an der vorbestimmten Stelle angekommen, wird der Rückengurt wieder am Becken platziert, der Lifter langsam auf die kleinen Lenkrollen gesetzt und durch Drücken des Ausfahrknopfes abgelassen. In der sitzenden Position des Patienten die Seile aus den Löchern ziehen und nach oben weg aus der Halterung ziehen (siehe Bild 14).



Bild 14

5. Sicherheitseinrichtungen

Der STEHFIX-Lift hat mehrere Sicherheitseinrichtungen, um Unfälle durch technische Defekte und Unachtsamkeiten zu vermeiden.

- (1) Der Motor ist mit Endschaltern ausgerüstet, die den Gurt im tiefsten und höchsten Punkt automatisch ausschalten.
- (2) Bei elektrischem Defekt kann die Thermosicherung auslösen. Eventuell wieder eindrücken (siehe Bild 2).
- (3) Der StehFix ist mit einem Not-Ausschalter versehen, der bei Gefahr gedrückt werden kann.
- (4) Wenn das Handbedienteil defekt ist, kann der Gurt mit dem beiliegendem Ersatzstecker ausgefahren werden (elektrische Notabsenkung).
- (5) Bei Totalausfall das Handbedienteil abziehen und den Patient auf den Stuhl zurückziehen.

Vor jedem Gebrauch des Lifters müssen die Sicherheitseinrichtungen auf Funktion geprüft werden.

6. Wartung und Prüfung

Die Wartung bezieht sich lediglich auf die Laufrollen, die durch Haare und Flusen in ihrer Laufeigenschaft beeinträchtigt werden können. Alle anderen Drehteile sind durch wartungsfreie Lager ausgerüstet.

Die Prüfung bezieht sich auf alle mechanischen Verbindungen.

Der Lifter muß vor jedem Wiedereinsatz, spätestens aber einmal jährlich durch einen Sachkundigen überprüft werden.



Checkliste im Störfall

Fehler	mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Lifter hebt nicht	Handbedienungsstecker nicht eingesteckt	Stecker auf richtigen Sitz prüfen
	Akkus völlig entladen	Akkus mind. 12 Std. laden
	Thermosicherung heraus	Thermosicherung eindrücken
	Gurt zu locker	Gurt spannen zum Ein- und Ausziehen
LED im Handschalter blinkt rot	Akkus sind nicht richtig geladen	Dauerladung v. 12 Stunden
LED im Netzteil leuchtet nicht rot beim Laden	Ladegerät nicht in der Elektronikeinheit eingesteckt	überprüfen
LED im Netzteil leuchtet gar nicht	Ladegerät nicht im Netz eingest.	Ladegerät einstecken
	Ladegerät defekt	Kundendienst benachrichtigen

Sollte sich der Fehler an dem Lifter nicht an Hand der Checkliste beheben lassen, sofort zuständigen Händler oder Hersteller benachrichtigen.

6. Technische Daten

Motor:	1 x 24V
Wartungsfreie Akkus:	2 x 12V/2,2 Ah
Ladegerät:	24V/1A
Zul. Belastung:	130 kg
Breite:	57 cm
Länge:	110 cm
Höhe:	140 cm, zerlegbar in 2 Teile
Gewicht:	25 kg

Technische Änderungen vorbehalten



Rehatechnik Heymer GmbH # 59757 Arnsberg # Von Siemensstr. 15a # Tel. 02932 90220-0 Fax 90220-69